

Name:

ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2004/2005

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: **Donnerstag, 11. November 2004**

Prüfungsfach: **Rechnungswesen**

Bearbeitungszeit: **120 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

Gesamtpunktzahl:	100,0	Erzielte Punkte:
1. Aufgabenteil:	43,0	
2. Aufgabenteil:	41,0	
3. Aufgabenteil:	16,0	
Note:		
Unterschrift Erstzensor:	Unterschrift Zweitzensor:	

1. Aufgabenteil (43,0 Punkte)

Allgemeine Angaben

Christian Berger (C. B.) betreibt seit 2001 in Erkrath ein Groß- und Einzelhandelsgeschäft mit Computern und Computerzubehörteilen.

Er ermittelt seinen Gewinn gem. § 5 EStG und versteuert seine Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, ist uneingeschränkt zum Vorsteuerabzug berechtigt und erstellt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen.

Die Einzelunternehmung stellt jeweils zum 31.12. eines Kalenderjahres den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der **steuerrechtlichen** Vorschriften auf und legt den Jahresabschluss unverändert der steuerlichen Gewinnermittlung zu Grunde.

Bearbeitungshinweis: Es ist davon auszugehen, dass die eingekauften Waren im Laufe des Wirtschaftsjahres wieder veräußert werden.

Sachverhalt 1 (32,0 Punkte)

1. C. B. bestellte am 20. September 2004 bei dem Unternehmer Werner Dompfaff Computerzubehörteile.

Am 22. September 2004 erhielt C. B. von Werner Dompfaff eine **Rechnung** i. S. des § 14 UStG (vgl. **Beleg 1**, – Auszug –), die er durch Überweisung von seinem betrieblichen Bankkonto beglich (Wertstellung: 24. September 2004).

Aufgaben

- a) Nehmen Sie für C. B. die für den **Monat September 2004** erforderliche(n) Buchung(en) vor!
- b) **Nennen** Sie die Höhe (**€-Angabe**) der **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus der Buchung zu a) ergibt!

Lösungen:

zu a)

zu b)

2. Die bestellten Computerzubehöerteile wurden am 29. Oktober 2004 an C. B. geliefert.

Der Lieferung war die **Schlussrechnung** i. S. des § 14 UStG vom **29. Oktober 2004** beigelegt (vgl. **Beleg 2**, – Auszug –).

Aufgaben

a) Buchen Sie für C. B. die Schlussrechnung vom **29. Oktober 2004!**

b) **Nennen** Sie die Höhe (**€-Angabe**) der **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus der Buchung zu a) ergibt!

Lösungen:

zu a)

zu b)

3. Am 4. November 2004 erhielt C. B. ein Schreiben des Werner Dompfaff vom **3. November 2004** (vgl. **Beleg 3**, – Auszug –).

Aufgaben

- a) Buchen Sie für C. B. das Schreiben vom **3. November 2004**!
b) **Nennen** Sie die Höhe (**€-Angabe**) der **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus der Buchung zu a) ergibt!

Lösungen:

zu a)

zu b)

4. Von seinem betrieblichen Bankkonto überwies C. B. den offenen Rechnungsbetrag in Höhe von 10.914,44 € (Wertstellung: **5. November 2004**).

Aufgaben

- a) Buchen Sie für C. B. die Überweisung vom **5. November 2004** nach dem Nettoverfahren!

Lösung:

- b) **Nennen** Sie die Höhe (**€-Angabe**) der **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus der Buchung zu a) ergibt!

Lösung:

5. Ermitteln Sie in einer **übersichtlichen Darstellung** unter Verwendung der **Fachbegriffe** für **eine Design Mouse**

a) bei einem **Liefererskonto** von **3 %** den **Bezugspreis**,

Bearbeitungshinweis: Die Zwischenwerte sind kaufmännisch zu runden!

Lösung:

b) den **Listenverkaufspreis** (netto), wenn C. B. mit folgenden Werten kalkuliert:

- 65 % Handlungskostenzuschlag
- 15 % Gewinnzuschlag
- 5 % Kundenrabatt
- 3 % Kundenskonto

Bearbeitungshinweis: Die Zwischenwerte sind kaufmännisch zu runden!

Lösung:

c) den **Kalkulationszuschlag** in % (2 Stellen hinter dem Komma)!

Lösung:

6. Ein Kunde würde eine größere Menge der Design Mouse zu einem Zielverkaufspreis in Höhe von 13,00 € abnehmen.

Ermitteln Sie in einer **übersichtlichen Darstellung**

a) den bei diesem Zielverkaufspreis verbleibenden **Gewinn** in € für eine Design Mouse!

b) den **Gewinnrückgang** in € gegenüber der Vorkalkulation!

Lösungen:

zu a)

zu b)

Anlage 1 zu 1. Aufgabenteil – Sachverhalt 1

Beleg 1

.....

gern bestätigen wir den Eingang Ihrer Bestellung.

Die Lieferung des Computerzubehörs erfolgt vereinbarungsgemäß in der 44. Kalenderwoche dieses Jahres.

Wir bitten um Überweisung der vereinbarten Anzahlung in Höhe von

	4.000,00 €
+ 16 % USt	<u>640,00 €</u>
	4.640,00 €

Beleg 2

	Menge	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
Design Mouse	500	8,00 €	4.000,00 €
Cherry-Tastatur	500	21,50 €	10.750,00 €
./. 8 % Rabatt			<u>1.180,00 €</u>
			13.570,00 €
+ Frachtkosten Design Mouse			120,00 €
+ Frachtkosten Cherry Tastatur			120,00 €
+ Transportversicherung Design Mouse			80,00 €
+ Transportversicherung Cherry Tastatur			<u>80,00 €</u>
			13.970,00 €
+ 16 % USt			<u>2.235,20 €</u>
Gesamtrechnungsbetrag			16.205,20 €
./. Anzahlung		4.000,00 €	
+ 16 % USt		<u>640,00 €</u>	
			<u>4.640,00 €</u>
Restbetrag			11.565,20 €

Zahlungsbedingungen:
Zahlbar innerhalb von 10 Tagen abzüglich 325,96 € Skonto vom Restbetrag
oder innerhalb von 30 Tagen, netto, nach Rechnungsdatum.

Beleg 3

.....

wir freuen uns, Ihnen aufgrund erfolgreicher Verhandlungen mit unseren Lieferanten einen weiteren Rabatt in Höhe von 7 % auf die gelieferte Design Mouse gewähren zu können und schreiben Ihnen folgenden Betrag gut:

7 % von 4.000,00 €	280,00 €
+ 16 % USt	<u>44,80 €</u>
	324,80 €

Wir hoffen auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit.

Sachverhalt 2 (11,0 Punkte)

C. B. veräußerte am 9. Januar 2004 an den Immobilienmakler Greif e. K. aus Krefeld eine EDV-Anlage nebst Software im Gesamtwert von 2.900,00 € (inkl. 16 % USt). Der Rechnungsbetrag war lt. Zahlungsbedingungen am 29. Januar 2004 ohne Abzüge fällig. Am 25. März 2004 (Wertstellung) überwies der Immobilienmakler Greif einen Betrag in Höhe von 2.900,00 € auf das betriebliche Bankkonto des C. B.

Aufgaben

1. Wie viel % **Zinsen** sind dem Immobilienmakler Greif e. K. für die nicht fristgerechte Zahlung in Rechnung zu stellen?

Bearbeitungshinweis: Basiszinssatz 01.01.2004 – 30.06.2004: 1,14 %

2. Nennen Sie für Ihre Antwort zu 1. die **genaue gesetzliche Grundlage!**

3. Berechnen Sie in einer **übersichtlichen Darstellung** die Höhe der **Verzugszinsen in €!**

Bearbeitungshinweis: Die Monate sind aus Vereinfachungsgründen mit 30 Tagen zu rechnen!

4. **Buchen** Sie für C. B. die Verzugszinsen!

5. **Nennen** Sie die Höhe (**€-Angabe**) der **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus der Buchung zu 4. ergibt!

Lösungen:

zu 1.)

zu 2.)

zu 3.)

zu 4.)

zu 5.)

2. Aufgabenteil (41,0 Punkte)

Bearbeitungshinweis: Die nachfolgenden Sachverhalte betreffen ebenfalls den Großhändler Christian Berger (vgl. 1. Aufgabenteil, Allgemeine Angaben). Es soll der **niedrigst mögliche Gewinn** ausgewiesen werden.

Sachverhalt 1 (16,0 Punkte)

Im November 2003 gelang es C. B., von seinem Nachbarn ein 100 qm angrenzendes Hofgelände zu erwerben. Das Gelände sollte einem seit langem geplanten Anbau dienen, mit dem insbesondere zusätzlicher Raum für die Werkstatt gewonnen werden sollte.

Im Zusammenhang mit dem Kauf des Grundstücks fielen folgende Beträge an:

Kaufpreis	10.000,00 €
Grunderwerbsteuer	350,00 €
Notargebühren	232,00 € (inkl. 16 % USt)
Gerichtsgebühren (Grundbuch)	100,00 €

Der Grund und Boden des in 2001 angeschafften 1.000 qm großen Altgrundstücks stand bis zum 31.12.2003 unverändert mit den Anschaffungskosten von 60.000,00 € in der Bilanz.

Um nach dem Zukauf zu einem einheitlichen und zeitnahen Wertausweis von 100,00 €/qm für den nunmehr 1.100 qm umfassenden Grund und Boden zu kommen, buchte C. B. wie folgt:

<u>Zukauf:</u>	Grund und Boden	10.000,00 €	<u>an</u>	Bank	10.000,00 €
<u>Altbestand:</u>	Grund und Boden	40.000,00 €	<u>an</u>	Privateinlage	40.000,00 €

Die im Dezember 2003 entrichtete Grunderwerbsteuer buchte C. B. wie folgt:

Sonstige Betriebsteuern 350,00 € an Bank 350,00 €

Die Rechnungen des Notars (232,00 €) und des Amtsgerichts (100,00 €) lagen am Bilanzstichtag bereits vor. Sie blieben jedoch buchhalterisch unberücksichtigt, weil die Rechnungsbeträge erst am 12. Januar 2004 von dem betrieblichen Bankkonto überwiesen worden sind.

Der Teilwert des Grund und Bodens belief sich am 31.12.2003 auf 121.000,00 €.

Aufgaben

- a) Mit welchem **Bewertungsmaßstab** (keine €-Angabe!) ist der Grund und Boden zum Bilanzstichtag **31.12.2003** zu bewerten?
b) Nennen Sie die **genaue gesetzliche Grundlage** aus dem **ESTG!**

Lösungen:

zu a)

zu b)

2. **Beurteilen** Sie die von C. B. vorgenommene **Buchung** hinsichtlich des

- a) des **Zukaufs**,
- b) des **Altbestandes**

und begründen Sie Ihre Entscheidung(en)! (keine €-Angabe!)

Lösungen:

zu a)

zu b)

3. Ermitteln Sie in einer **übersichtlichen Darstellung** den **Bilanzansatz** des Grund und Bodens in € zum **31.12.2003**! Nichtansätze sind kurz zu begründen!

Lösung:

4. Nehmen Sie alle **erforderlichen Buchungen** vor, die sich aus dem **Sachverhalt 1** ergeben!

Lösung:

5. **Nennen** Sie die Höhe (**€-Angabe**) der **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus den Buchungen zu 4. ergibt!

Lösung:

Sachverhalt 2 (16,0 Punkte)

Für den innerbetrieblichen Transport seiner Handelswaren hatte C. B. im Januar 2002 einen Gabelstapler angeschafft.

Die Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten betragen 25.000,00 €; die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Zum 31.12.2002 bilanzierte C. B. den Gabelstapler aufgrund nachhaltig gesunkener Wiederbeschaffungskosten zutreffend mit dem niedrigeren Teilwert in Höhe von 15.500,00 €.

C. B. kann jedoch zum 31.12.2003 keinen niedrigeren Teilwert mehr nachweisen.

Kontenentwicklung des C. B.:

Zugang Januar 2002	25.000,00 €
./ AfA 2002, 20 % linear	5.000,00 €
./ Teilwertabschreibung	<u>4.500,00 €</u>
= Bilanzwert 31.12.2002	15.500,00 €
./ AfA 2003	<u>5.000,00 €</u>
= Bilanzwert 31.12.2003	10.500,00 €

Buchung des C. B. in 2003:

AfA 5.000,00 € an Betriebs- und Geschäftsausstattung 5.000,00 €

Aufgaben

- a) Mit welchem **Bewertungsmaßstab** (keine €-Angabe!) ist der Gabelstapler grundsätzlich zum Bilanzstichtag **31.12.2003** zu bewerten?
b) Nennen Sie die genaue gesetzliche Grundlage aus dem **ESTG!**

Lösungen:

zu a)

zu b)

- a) Wie ist der Umstand **steuerrechtlich** zu beurteilen, dass C. B. zum **31.12.2003** keinen niedrigeren Teilwert mehr nachweisen kann? (keine €-Angabe!)

- b) Nennen Sie die genaue gesetzliche Grundlage aus dem **ESTG!**

Lösungen:

zu a)

zu b)

3. Entwickeln Sie – ausgehend von dem Bilanzansatz zum 31.12.2002 – in einer **übersichtlichen Darstellung** – unter Angabe des Rechenweges – den **Bilanzansatz** des **Gabelstaplers** zum **31.12.2003** und **begründen** Sie Ihre Entscheidungen!

Lösung:

4. Nehmen Sie die **Buchungen** vor, die sich aus dem **Sachverhalt 2 insgesamt** ergeben!

Lösung:

5. **Nennen** Sie die Höhe (**€-Angabe**) der **Gewinnauswirkung** (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus den Buchungen zu 4. ergeben!

Lösung:

Sachverhalt 3 (9,0 Punkte)

Aus den Unterlagen der Personalabteilung des C. B. ist zu entnehmen, dass ein Mitarbeiter sich im **März 2004** an 15 Arbeitstagen in Urlaub befand.

Hierbei handelt es sich um einen tariflichen Urlaubsanspruch des Jahres 2003, der aus betrieblichen Gründen erst im Jahre 2004 realisiert werden konnte.

Aus der Buchhaltung liegen folgende Daten vor:

• Tariflohn 2003	36.000,00 €
• Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, einschließlich Berufsgenossenschaft	9.000,00 €
• Tarifliches Urlaubsgeld	2.500,00 €
• Weihnachtsgeld	2.500,00 €

Die regulären Arbeitstage des Jahres 2003 betragen 250 Tage.
Im Januar 2004 wird der Tariflohn des Mitarbeiters um 2 % erhöht.

Buchungen im Rahmen der **Jahresabschlussarbeiten 2003** sind bisher **nicht** erfolgt.

Auszug aus den amtlichen Hinweisen zu den Einkommensteuer-Richtlinien (H 38 EStH)

Bei der Ermittlung der Höhe der rückständigen Urlaubsverpflichtung sind das Bruttoarbeitsentgelt, die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, das Urlaubsgeld und andere lohnabhängige Nebenkosten zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen sind jährlich vereinbarte Sondervergütungen (z. B. Weihnachtsgeld, Tantiemen oder Zuführung zu Pensions- und Jubiläumsrückstellungen) sowie Gehaltssteigerungen nach dem Bilanzstichtag.

Aufgaben

- a) In welcher Form ist die **rückständige Urlaubsverpflichtung** zum **31.12.2003 handelsrechtlich** zu **passivieren**? Begründen Sie Ihre Entscheidung! (keine €-Angabe!)
 - Nennen Sie für Ihre Antwort zu a) die **genaue gesetzliche Grundlage** aus dem **HGB!**
 - Bestehen gegen eine Passivierung **steuerrechtliche Bedenken**?
 - Nennen Sie für Ihre Antwort zu c) die **genaue gesetzliche Grundlage** aus dem **EStG!**

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

zu d)

2. Ermitteln Sie in einer **übersichtlichen Darstellung** die **Höhe** des zu passivierenden Betrages in €!

Lösung:

3. Aufgabenteil (16,0 Punkte)

Carmen Brüter (C. B.) betreibt in Krefeld eine Landschaftsgärtnerei. Als Kleingewerbetreibende ermittelt sie ihren Gewinn aus Gewerbebetrieb zulässigerweise nach **§ 4 Abs. 3 EStG** und versteuert ihre Umsätze nach **vereinnahmten Entgelten**.

Stellen Sie fest, ob sich die nachfolgenden Sachverhalte auf die Höhe der Betriebseinnahmen bzw. Betriebsausgaben des Jahres 2003 auswirken.

Es ist der steuerlich zulässig **niedrigste Gewinn** für 2003 zu ermitteln!

Bearbeitungshinweis

Im Lösungsfeld ist jeweils alternativ einzutragen:

Betriebseinnahmen (mit €-Angabe)

o d e r

Betriebsausgaben (mit €-Angabe)

o d e r

keine Auswirkung

1. Im Januar 2003 musste C. B. eine neue Registrierkasse anschaffen, da die alte Kasse (Buchwert zum 31.12.2002: 1.625,00 €) defekt war. Die alte Kasse wurde vom Händler für 232,00 € (einschl. 16 % USt) in Zahlung genommen, sodass C. B. den Differenzbetrag über 1.218,00 € vom betrieblichen Bankkonto überwies.

Der Händler hat eine ordnungsgemäße Rechnung i. S. des § 14 UStG erteilt.

Die neue Kasse hat – wie auch die alte Kasse – eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 6 Jahren.

Im Jahr 2002 hat C. B. für die Anschaffung einer neuen Registrierkasse eine Ansparabschreibung in Höhe von 300,00 € in Anspruch genommen.

Bearbeitungshinweis: Der **Rechenweg** ist in einer **übersichtlichen Darstellung** anzugeben!

Lösung:

2. C. B. beabsichtigt im 1. Halbjahr **2004** die Anschaffung eines neuen LKW, weil der derzeit genutzte LKW stark reparaturanfällig geworden ist.
Nach einem im Dezember 2003 bei C. B. eingegangenen Angebot wird der voraussichtliche Kaufpreis des LKW 25.000,00 € zuzüglich 16 % Umsatzsteuer betragen.
Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 6 Jahre.

Bearbeitungshinweis: Welche Entscheidung müssen Sie treffen, um einen möglichst geringen Gewinn für 2003 zu erhalten? Begründen Sie Ihre Entscheidung und nennen Sie die **genauen gesetzlichen Grundlagen!**

Lösung:

3. Der Warenbestand (Pflanzen und Natursteine) zum 31.12.2003 betrug 13.000,00 €. Der Anfangsbestand (01.01.2003) betrug 18.000,00 €.

Bearbeitungshinweis: Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösung:

4. Eine Forderung in Höhe von 535,00 € (inkl. 7 % USt) ist im Juni 2003 uneinbringlich geworden.

Lösung: